Ende 2010 beschloss der Heilbronner Gemeinderat einstimmig einen umfangreichen Antrag zum Klimaschutzkonzept, auf den auch wir mit Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen intensiv hingearbeitet hatten. Nur einer stimmte dagegen: Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach.

Punkt 7 des Gemeinderats-Beschlusses lautet:

> Die Einrichtung einer Dachbörse mit dem Ziel, städtische und private Dachflächen für Photovoltaik zu vermieten, wird mit höchster Priorität voran getrieben. Das Angebot ist offen für alle Interessierten (Energieversorger, genossenschaftliche Initiativen, Firmen, Privatleute). Die Einnahmen aus der Vermietung der städtischen fließen in einen Klimaschutzfonds.

Schon während der halbherzigen "Bürgerbeteiligung" zum Klimaschutzkonzept merkten wir, dass die Stadtverwaltung alleine nicht in der Lage ist, wirkungsvoll Maßnahmen für den Klimaschutz - und für die Energiewende - voran zu treiben. Deshalb gründeten wir zusammen mit weiteren Aktiven schon im März 2010 die Bürger-Energie-Genossenschaft "EnerGeno Heilbronn-Franken eG". Unser Angebot zur Zusammenarbeit wurde von der Verwaltung leider nicht angenommen – was uns aber keinesfalls entmutigt hat. Mittlerweile beteiligen sich 210 Mitglieder an der EnerGeno und gemeinsam wurden so schon über 1 Million Euro in Erneuerbare Energien investiert.

Schon mehrfach hat die EnerGeno seitdem auch bei Herrn Oberbürgermeister Himmelsbach und Herrn Baubürgermeister Hajek wegen Dachnutzungsmöglichkeiten für PV-Anlagen auf städtischen Dächern angefragt. Diese Anfragen wurden jeweils abschlägig beantwortet.

Am 10.03.2012 titelte die Heilbronner Stimme erstmals: "Stadt plant Photovoltaikgenossenschaft".

Schon damals war unsere Vermutung: Hiermit soll die aktuelle Praxis der Exklusivpartnerschaft zwischen Verwaltungsspitze und der ZEAG (beteiligt am AKW in Neckarwestheim, Tochtergesellschaft der EnBW) nachträglich legitimiert werden. Und die Diskussion über die Vergabe der Strom-Netz-Konzession soll vorweg genommen werden.

Die EnerGeno hat den Gemeinderat deshalb am 13.03.2012 gebeten, sie als bereits existierende Bürger-Energie-Genossenschaft zu unterstützen und die Pläne der Verwaltungsspitze nicht mit zu tragen. (Hier der Brief, pdf)

Die Verwaltung verfolgte solange ihren Plan unbeirrt weiter. Nun liegt der offizielle Antrag der Verwaltung an den Gemeinderat der Stadt Heilbronn öffentlich zugänglich vor.

Eine gründliche Analyse des schriftlichen Antrags der Verwaltung zeigt nun, dass die schlimmsten Befürchtungen noch übertroffen werden! In einem perfiden Antrag will die städtische Verwaltung für ein einzelnes Unternehmen - die ZEAG – den Boden für die Erhaltung seiner monopolistischen Position im Energiesektor innerhalb der Stadt Heilbronn bereiten. Dabei soll das Geld der Heilbronner Bürger - als stimmenlose Masse - für den Erhalt dieser Strukturen zugänglich gemacht werden und die Verwaltung will - mit der Unterstützung des Gemeinderates - als willfähriger Steigbügelhalter fungieren. Die ausführliche Stellungnahme kann hier nachgelesen werden: EnerGeno-Stellungnahme.

Jetzt sind wir gefragt! Wir wollen diesem Treiben nicht tatenlos zusehen! Die Verwaltung will den Antrag schon in der nächsten Gemeinderatssitzung am Dienstag ab 15:00 Uhr beschließen lassen.

- **Bitte kommt am Dienstag ab 15:00 Uhr zur öffentlichen Gemeinderats-Sitzung** ins Heilbronner Rathaus. Die Stadträte sollen sehen, dass Ihr Abstimmungsverhalten und damit ihre Position zum demokratischen Grundgedanken von den aktiven Bürgern der Stadt verfolgt und bewertet wird.
  Der Antrag wird unter Tagesordnungspunkt 9 beraten (Tagesordnung). Meist werden die Punkte sehr schnell abgehakt, dann kommt TOP 9 schon gegen 15:30 Uhr dran. Genaues kann man aber nicht vorhersagen.

- Noch haben sich nicht alle Fraktionen und Stadträte entschieden wie sie sich verhalten wollen. *Ablehnen? Vertagung beantragen? Zustimmen?*
  Die Kontaktdaten aller Stadträte finden sich hier auf der Webseite des Gemeinderates. *Fragen Sie doch die Stadträte nach ihrer Position zur Pseudo-"Bürger"-Energie-Gesellschaft • Fragen Sie ob die Stadträte eine offene Vergabe der Dachflächen wünschen oder die Monopol-Stellung der ZEAG gefestigt werden soll • Fragen Sie ob die Stadträte das Engagement von 210 Bürgern in der EnerGeno unterstützen werden • Viele Hintergrundinfos stehen in der Stellungnahme der EnerGeno*
  Man kann anrufen, eine persönliche eMail schreiben oder auch die neue Beteiligungs-Plattform "Abgeordnetenwatch.de" nutzen - hier findet man die Seite zum Heilbronner Gemeinderat. Außerdem gibt es hier eine weitere Link-Sammlung.
  Wir werden die Rückmeldungen sammeln: Kontakt